



Werk von Cordula Christina Burkart. ZVG

Frick Kunst, die von unten unsichtbar ist

In jeder Jahreszeit, zu allen Lichtsituationen steigt die freischaffende Fotografin Cordula Christina Burkart in den Helikopter. Sie sucht Schönheiten, Perlen der Natur und vom Boden aus Unsichtbares. Die Ausstellung abstrakter Expressionismus aus Luftbildfotografien wurde dieses Jahr von der Fachjury an der Biennale in Assisi ausgezeichnet. Diesen Monat präsentiert die Künstlerin ihre Ausstellung im Fricktal. Die Vernissage findet am 8. Oktober, 18 bis 20 Uhr, in der Galerie artune.ch, Panoramaweg 29 in Frick, statt. Am 13. Oktober, 18 bis 20 Uhr, führt die Künstlerin durch ihre Ausstellung. (AZ)

Herznach Defibrillator im Gemeindehaus

Die Gemeinde verfügt neu über einen Defibrillator. Das Gerät befindet sich im Eingangsbereich der Gemeindeverwaltung. Es wird, in Absprache mit dem Samariterverein, umplatziert und neu bei der Eingangstüre montiert. Damit wird die Zugänglichkeit erhöht. Der Samariterverein Herznach bietet Interessierten Einführungskurse an. (AZ)

Eine Werkstatt für Tüftler, Bastler und Technikfreaks

Rheinfelden «FabLab Makerspace» öffnet am kommenden Samstag seine Türen

VON YVONNE ZOLLINGER

Einen Stuhl aus Holzsteckteilen bauen. Einen Garagentüröffner konstruieren. Ein Ersatzteil mittels 3-D-Drucker herstellen. Wer Solches und Ähnliches realisieren will, braucht Geräte, Platz und Wissen. Die Lösung ist bestechend und funktioniert in Zürich, Luzern und Basel bereits bestens: Ein Verein stellt seinen Mitgliedern Räume und Maschinen zur Verfügung, mit denen Projekte im IT-Bereich und in der Holz- und Metallverarbeitung professionell realisiert werden können. «FabLab Makerspace» heisst der Ort der Träume aller Tüftler, Bastler und Technikfreaks. Realisiert wurde er vom gleichnamigen Verein in Rheinfelden.

«Das Machen ist ein Aspekt unserer Idee», sagt Gründungsmitglied Peter Meier, Orgelbauer aus Rheinfelden. «Das gemeinsame Machen ein anderer.» Wem also schon lange ein Projekt im Kopf herumgeistert, dem aber bisher Gerätschaften und Räumlichkeiten zur Realisierung fehlte, bekommt jetzt beides vom Verein Makerspace zur Verfügung gestellt. Und weil viele mehr können als einer alleine, soll dieses gemeinsame Wissen in die einzelnen Projekte einfließen; sofern man das wünscht.

«Unsere Vereinsmitglieder kommen aus den unterschiedlichsten Berufsrichtungen», sagt Peter Meier. «Es sind vom IT-Spezialisten bis zum Maschinenbauer und pensionierten Werklehrer viele Berufe und alle Altersgruppen dabei.» Der Verein stelle sich darum vor, dass einzelne Projekte auch gemeinsam realisiert würden. Passend zur Philosophie der amerikanischen «FabLab»-Bewegung, ist nicht nur das Prinzip des offenen Erfahrungs- und Wissensaustauschs, sondern auch der Open-Source-Gedanke: Programme und Bauanleitungen stehen über Internet allen zur freien Verfügung.

Geräte gemeinsam nutzen

An der Weidstrasse 17 stehen für die künftigen Nutzer zwei Räume bereit. Im einen ist der IT-Bereich mit Computern, 3-D-Druckern und Beamer untergebracht. Im anderen stehen Metall- und Holzverarbeitungsmaschinen wie CNC-Fräse, Dreh-



Peter Meier ist Gründungsmitglied des Vereins «FabLab Makerspace» in Rheinfelden.

YVONNE ZOLLINGER

«Wichtig ist uns nicht nur das Machen, sondern auch der Austausch untereinander.»

Peter Meier Orgelbauer

bank, Kreissäge, Hobelmaschine.

«Diese Maschinen würde sich eine Einzelperson nicht kaufen, weil sie für den Privatgebrauch zu teuer sind», sagt Peter Meier. Im «FabLab» stünden nebst den Geräten auch Berufsleute zur Verfügung, die beim Bedienen behilflich sind. Die professionellen Geräte sind zum Teil Leihgaben, die man über Beziehungen innerhalb des Vereins erhielt. So habe man auch die Räumlichkeiten an der Weidstrasse gefunden.

«Am Anfang des Projekts war unklar, ob wir es nach unseren Ideen realisieren konnten», sagt Peter Meier. Inzwischen sei es aber auf sehr viel Interesse gestossen und habe dadurch eine sehr positive Eigen-dynamik entwickelt. Positiv sieht es auch

mit dem Finanzierungsplan aus. Über die Plattform «wemakeit.ch» läuft zurzeit eine Crowdfunding-Aktion mit dem Ziel, 15 000 Franken zu generieren. Damit sollen weitere Anschaffungen getätigt werden. Die Hälfte des Betrages hat der Verein bereits zusammen.

Rund zehn Arbeitsplätze können in der Werkstatt gleichzeitig besetzt werden. Ein Reservierungsplan regelt die Benutzerzeiten. Am Anfang öffnet der Verein die Werkstatt jeweils samstags von 9 bis 16 Uhr. Man wolle erst Erfahrungen sammeln, so Meier. Bei grösserer Nachfrage will man die Öffnungszeiten aber erweitern.

Am Samstag, 10. Oktober, öffnet das «FabLab Makerspace» von 10 Uhr bis 22 Uhr seine Tore für alle Interessierten.